

Von Dipl.-Ing. Hans-Georg Wenke

Der redaktionelle »Allesmacher«

Woodwing »Smart Connection«-Premiere beim Winterthurer »Landboten«

ANWENDUNG



Weltweit ist das Redaktionssystem Smart Connection immer intensiver im Einsatz. Im deutschsprachigen Raum arbeiten vor allem Redaktionen mit kritischem Anspruch hinsichtlich Flexibilität, Stabilität und Arbeitsablauf-Optimierung (was immer auch Zeitgewinn bedeutet) damit. Die Größe der Redaktion spielt für das modern strukturierte und erwiesenermaßen stabile System keine Rolle. Die Skalierbarkeit erweist sich als extrem flexibel. Die Anbieter versprechen, dass hohe Wirtschaftlichkeit niemals zu Lasten der Produktionssicherheit geht. Dabei ist die zeitungstypische Hektik gewissermaßen die Stärke des Systems.

Der niederländischen IT-Software-schmiede ist mit Woodwing »nicht nur in seiner Architektur und Solidität ein großer Wurf gelungen, sondern es ist in einem besonderen Maße in der Lage, die Erfahrungen und Fortschritte anderer Redaktionen und Implementierungen solide und schnell in die Standardversionen zu überführen. Damit kommt gewissermaßen kollektive Intelligenz zusammen, die das Programm zu jedem Zeitpunkt top-modern halten«. Das ist der Grund, warum das Systemhaus A&F, Sursee, das bereits mehrere hundert Redaktionen im Laufe der Jahre mit verschiedenen Redaktionssystemen ausgestattet hat, dieses Werkzeug als Exklusiv-Distributor »in der Schweiz zum intelligenten Standard machen will«, wie A&F-Gründer und -Inhaber Urs Felber sagt.

Zeitschrift und Zeitung

Woodwing ist auf beiden Gebieten stark: erfahren in der Zeitschriftenproduktion und Hype im Bereich der Tageszeitungs-Redaktionen. Darauf lässt das Interesse des Marktes schließen. Der Grund sind internationale Erfahrungen: in die Woodwing-Lösungen fließt das globale Fachwissen der Branche ein (so setzt auch Times Inc., einer der größten US-Verlage mit über 125 Magazintiteln die Software ein). Auch das Spezielle der Tageszeitungen ist erfüllt, sagen Anwender in mehr als einem Dutzend Ländern.



Der Winterthurer »Landbote« der Ziegler Druck- und Verlags-AG ist geradezu prototypisch für die Anforderungen, die ein Redaktionssystem in einer hektischen Tageszeitungs-Redaktion meistern muss – problemlos, störungsfrei, sicher und vor allem zu vernünftigen Kosten. Denn auch bei dieser Lokalredaktion sollen »die Verbindungen von Technik und Administration automatisch erfolgen oder maximal kaum mehr als einen Mausclick erfordern«, nennt IT-Leiter Jürg Sommer einen der kritischen Punkte.

Konzeptionelle Flexibilität

Das seinerzeit dort installierte System war »in die Jahre gekommen«; viele Anforderungen von Redaktion wie auch der Technik/Layout galt es, neu zu definieren und wesentlich reibungsloser zu synchronisieren. So etwas ist die Stärke von Woodwing – es ermöglicht eine konzeptionelle Flexibilität, ohne dass die spätere produktive Stabilität in irgend einem

Auch den verlegerisch-redaktionellen Freiräumen wird Smart Connection gerecht. Ob Magazin-Produktion (einzelne Seiten wie komplette Publikationen), Tabellen und Bildverarbeitung – Freiheit im Umbruch wie geradezu »mitdenkende« Masken eröffnen neue Dimensionen.

Maße leidet. Auch sind – wie bei solchen Redaktionen üblich – Außenstellen verschiedenster Art und differenter intensiver Nutzung einzubeziehen. Und reine Printredaktionen gibt es kaum noch, die meisten haben eine oft schnell wachsende Kombination mit Online-Publikationen oder wachsen mit ihnen zusammen. Nicht zuletzt für den damals geplanten und zwischenzeitlich realisierten Medienverbund »Die Nordostschweiz« zusammen mit der »Thurgauer-Zeitung« waren die offenen Schnittstellen ein Ausschlagkriterium für den Kauf von Woodwing. Ein Austausch einzelner Seiten oder Artikel zwischen den zwei Zeitungen ließ sich so ohne Probleme realisieren.

